

– Gutachtlicher Landschaftsrahmenplan der Region Westmecklenburg, Fortschreibung 2008 –

VI Anhang – VI.5 Detailinformationen zu ausgewählten Maßnahmen

Ifd. Nr	Ort/Lage	Erläuterung
T304 (tlw. U)	Marienfließ (PCH)	<p>Derzeitiger Zustand, Konflikte: FFH-Gebiet DE 2639-301 „Marienfließ“; NSG 279 „Marienfließ“; angrenzend an das gleichnamige brandenburgische NSG; großflächige Offenlandschaft eines ehem. Truppenübungsplatzes mit artenreichen Magerrasen, Sandheiden sowie einer spezialisierten Wirbellosen- und Avifauna; nach einer länderübergreifenden Abstimmung werden einige Flächen der Sukzession überlassen, darunter befinden sich häufig auch die stark munitionsbelasteten Areale.</p> <p>Schutz-/Entwicklungserfordernisse, vorgeschlagene Maßnahmen: Erreicht werden soll eine mosaikartige Verzahnung unterschiedlicher Entwicklungsstadien mit den bestimmenden Biotoptypen Magerrasen und Heidekrautheide. Voraussetzung für die Umsetzung des vorliegenden länderübergreifenden Pflege- und Entwicklungskonzeptes ist die Fortsetzung der Munitionsbergung in Mecklenburg bzw. der Beginn der Munitionsbergung in den angrenzenden brandenburgischen Teilen des Schutzgebiets. Auf bereits beräumten Flächen im Landkreis Parchim soll durch Kombination von Pflegemaßnahmen wie Entnahme der aufwachsenden Gehölze, Schafbeweidung und kontrolliertes Brennen der Offenlandcharakter des Magerrasens erhalten bleiben. Die nicht beräumten Flächen unterliegen einer natürlichen Sukzession. Hinweise zu Schwerpunktorkommen von Arten des FSK: vgl. Z053 in Anhang VI.10</p> <p>Umsetzungsstand, weitere Hinweise: Für das östliche Teilgebiet wurde ein Pflege- und Entwicklungskonzept erarbeitet. Hier findet auf Teilflächen jährlich ein kontrolliertes Brennen und eine Schafbeweidung statt. Im Jahre 2006 wurden im westlichen Teilgebiet Gehölze gerodet.</p> <p>Quellen: GLRP 1998, NSG Handbuch, StAUN</p>